

Ruhe und Erholung

für Körper und Seele

Editorial

Liebe Leserin,
lieber Leser!



© Jutta Fischler

Das Arbeits- und Schuljahr neigt sich dem Ende zu. Manche fühlen sich erschöpft und ausgelaugt.

Auch wenn wir in der Pfarre auf positive Ereignisse zurückblicken können, wie z.B. die Osterliturgie, Firmung und Erstkommunion, das Frühlingsfest, gelungene Konzert- und Theateraufführungen, so haben uns auch traurige Nachrichten über Todesfälle emotional gefordert.

Es gibt eine Bibelstelle (1 Kön 19), in der Elia nach Kampf, Enttäuschung und Resignation Ruhe und Erholung unter einem Ginsterstrauch fand (siehe auch unser Titelbild) und seinen Weg gestärkt fortsetzen konnte.

Dass auch Sie den Sommer zu Ruhe und Erholung nützen können, wünscht Ihnen

im Namen der Redaktion

Christine Sommer

Erntedanksammlung

für Bedürftige aus unserem Bezirk

am 24.9., 1.10., 8.10.2023

Wir bitten Sie, unverderbliche und originalverpackte Lebensmittel wie **Reis, Zucker, Öl, Salz, Kaffee, Konserven** hinten in der Kirche in einem bereitstehenden Karton abzugeben.

Sie sollen ein Zeichen dafür sein, dass wir die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit teilen wollen.

Diese gesammelten Lebensmittel kommen der Caritasaktion **Le+O (Lebensmittel und Orientierung)** zugute.

Durch die aktuelle wirtschaftliche Lage und die ukrainischen Flüchtlinge ist der Bedarf enorm gestiegen - wie auch in den Medien zu hören war. Die Ausgabestellen kommen teilweise an ihre Grenzen.

Bei uns im 12. Bezirk befindet sich die Le+O-Ausgabestelle in der **Pfarre Maria Lourdes, Tivoligasse 20**. Elfi Flörré bringt unsere Spenden direkt dorthin. Etwa 30 sozial engagierte Mitbürger*innen betreuen einmal in der Woche die Ausgabe der Lebensmittel.



© Caritas Wien

Bitte bringen Sie Ihre **Sachspenden am 24.9., 1.10. und 8.10.2023** in unsere Pfarre. Stattdessen nehmen wir gerne auch Geldspenden entgegen, damit Fehlendes gekauft werden kann.

Sie unterstützen damit eine intelligente und zielgenaue Hilfe für benachteiligte Menschen in unserem Bezirk.

// Peter Roschger
für den Caritaskreis

Internationale Kreis- und Gruppentänze

Tanzen ist ein Ganzheitsprogramm für Körper, Geist und Seele und an keine Vorkenntnisse und an keinen Partner gebunden. Alle, die Freude an der Bewegung und an schönen einfachen Tänzen (modern-traditionell-meditativ) haben, sind herzlich eingeladen, dabei zu sein.

Die Tanztermine finden 14-tägig statt. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Kosten pro Tanzeinheit: 10 EUR. Nächster Termin: **2.10.2023, 10.00-11.30 Uhr**, Jungscharraum.

LIMA – Lebensqualität im Alter

Die Übungen im LIMA-Kurs fördern die Merkfähigkeit und die Konzentration, aber auch die körperliche Beweglichkeit und die soziale Kompetenz. LIMA ermöglicht ein fröhliches, sinnvolles Beisammensein in der Gemeinschaft.

Die LIMA-Treffen finden 14-tägig statt. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Kosten pro LIMA-Einheit: 10 EUR. Nächster Termin: **25.9.2023, 10.00-11.30 Uhr**, Jungscharraum.



Anmeldung und Auskünfte
für beide Veranstaltungen
bei **Vera Hammer**:

0664-73544525 / vera.hammer@gmx.at

Lange Nacht der Kirchen im Dekanat Meidling am Freitag, dem 2. Juni 2023, in der Pfarre Neumargareten

Das Dekanat Meidling gestaltet einen gemeinsamen Abend in der **Pfarre Neumargareten (1120 Wien, Flurschützstraße 1A)**. Alle sind herzlich zu folgendem Programm eingeladen:

17.00 Uhr Kinderprogramm „Vom Schöpfen, Pflanzen und Bauen: Eine Welt, die uns gefällt!“

17.30 Uhr Anbetung, Aussetzung des Allerheiligsten, Beichtmöglichkeit

18.00 Uhr Gottesdienst in deutscher und polnischer Sprache

19.00 Uhr Konzert für Orgel und Geige

19.45 Uhr „Breathing Holiness“

20.30 Uhr Musik durch die Jahrhunderte für Sopran, Violine und Orgel mit Werken von J.S. Bach, A. Dvořák u.a. sowie Improvisation. Es spielen Nelli Goncharuk (Sopran), Antonia Moschén (Violine), Alexander Wurm (Orgel).
(Beitrag der Pfarre Namen Jesu)



© P. Josef Kamplleitner

Liebe Pfarrgemeinde!

Liebe Freunde der Pfarre!

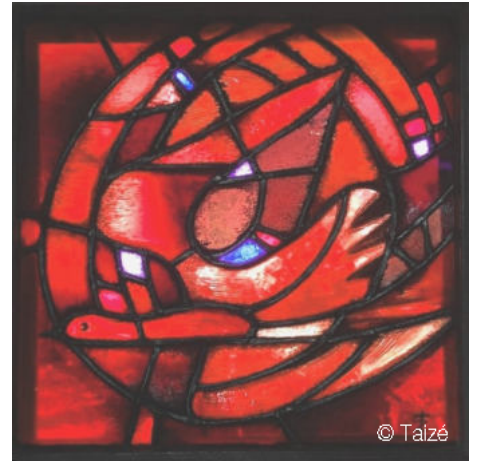
Mitten in die Abfassung meines Beitrages zur neuen Ausgabe der „Brücke“ kommt die Nachricht, dass der langjährige Weihbischof unserer Diözese, DDr. Helmut Krätzl, im 92. Lebensjahr verstorben ist. Wenn Sie die neue Sommerausgabe in den Händen halten bzw. lesen werden, wird viel über diesen großen Seelsorger, Priester und Bischof berichtet worden sein. Somit brauche ich hier nicht mehr auf sein Wirken eingehen. Doch Helmut Krätzl war ein von tiefem Geist Gottes geprägter Seelsorger, und da bin ich beim Thema dieser „Brücke“.

Wir stehen kurz vor dem Pfingstfest, dem Geburtsfest der Kirche, und werden uns erneut vom Geist Gottes, den wir alle schon in Taufe

und Firmung empfangen haben, ergreifen lassen. So manche*r von Ihnen wird von Helmut Krätzl das Sakrament der Firmung empfangen haben, vielleicht sogar in unserer Pfarrkirche Namen Jesu, wo er oft als Firmspender geladen und ein großer Zeuge der Liebe Gottes zu den Menschen war.

Pfingsten fällt jedes Jahr in den voll entfalteten Frühling, in welchem sich die Natur in ihrer vollen Pracht zeigt. Die Pflanzen schicken sehr viel Chlorophyll in die Blätter und Gräser, womit die Fotosynthese beginnt. Ein großartiger Vorgang, den wir auch in unserer von so vielen Pflanzen und Bäumen in den Gärten und Parks begrünten Stadt jedes Jahr erleben dürfen. Das spezielle Grün der Gräser und Blätter des Frühlings und der Blumenreichtum versetzen uns in Staunen über das neue Leben, der wunderbaren Wiedergeburt der Natur.

Ich finde, dass uns die Natur im Umfeld von Pfingsten ein wunderbares Bild für unsere Kirche und ihre Geburtsstunde bereithält. Es ist unser Glaube, dass der Hl. Geist es ist, den uns Jesus verheißen hat. Der Geist des auferstandenen Herrn, der unsere Gemeinschaft und jede*n Einzel-



© Talzé

nen mit neuem Leben erfüllt. Er ist es, der Leben in Fülle in uns und in unsere Gemeinschaften bringen möchte. Jedes Jahr sind wir gerade um das Pfingstfest eingeladen, uns nicht nur an die Geistsendung Jesu an seine Kirche zu erinnern, sondern auch und immer wieder an unser ganz persönliches Pfingsten in und durch die Taufe und Firmung. Ja, Pfingsten soll unser Leben mit dem Geist Gottes erfüllen und die Geistgaben wirksam werden lassen, damit die Gnade Gottes sich in all den vielfachen Charismen in und durch uns entfalten kann.

Unseren zehn Neugefirmten, die am Samstag, dem 22. April 2023, durch den emeritierten Abt Prälat Johannes Jung OSB das Sakrament der Firmung empfangen haben, wünschen wir, dass Gottes Geist ihr Leben zum Blühen bringt und die Freude am Glauben weiter wächst.

Ich bin überzeugt, dass Weihbischof Krätzl von der Ewigkeit her diesen Geist Gottes uns und seiner Kirche erbitten wird - auch für die Zukunft unserer Pfarre.

Ihnen ein gesegnetes Pfingstfest, das Ihrem und unserem Glauben neue Farbe verleiht, und schon heute allen einen erholsamen Sommer und den Kindern, Eltern und Lehrer*innen erlebnisreiche Ferien.

Mit herzlichem Gruß

Ihr P. Josef Kamplleitner, C.Ss.R.

Pfarrmoderator



© Luise Hirsch

Neu geboren
- geboren in dir.
Licht vom Licht,
Geist aus Geist,
getaucht in Wasser,
das Leben schenkt,
das Schuld tilgt,
das mich weiter trägt
- bis ich münde in dir.

// Christine Sommer

Rückblick auf Gottesdienste und Veranstaltungen

Gründonnerstag - eine echte Mahlgemeinschaft

Am Gründonnerstag, dem 8. April 2023, haben wir eine ganz besondere Mahlfeier zum letzten Abendmahl Jesu gehalten. Im Mittelgang der Kirche wurden lange Tische aufgestellt. Die meisten BesucherInnen des Gottesdienstes haben sich an diese Tische gesetzt, ein Stück Brot und Wein bekommen und ein gemeinsames Mahl gefeiert. Dieser Versuch, dem letzten Abendmahl mit aktiver Beteiligung der Gläubigen näher zu kommen, wurde sehr gut angenommen.

// Ferdinand Radjutuga



© Christine Goldschmidt



© Christine Goldschmidt

Theater: "Der Revisor" von Nikolaj Gogol

Unser Theaterensemble „Der Spiegel“ brachte die bekannte Komödie "Der Revisor" von Nikolaj Gogol, bearbeitet und inszeniert von Heinrich Holzer, in sieben Vorstellungen zur Aufführung. Diese waren nach der Coronazeit wieder gut besucht, und das Publikum hat das heitere und lebendige Stück begeistert aufgenommen.

// Christine Sommer

Firmung in unserer Pfarre

Zehn Jugendliche aus unserer Pfarre wurden am Samstag, dem 22. April 2023, vom emeritierten Abt Prälat Mag. Johannes Jung OSB unter dem Motto „Mit Jesus auf dem Weg“ gefirmt. Die Firmlinge haben sich an dem Gottesdienst, den sie mit dem Firmtteam unter der Leitung des Pastoralassistenten Ferdinand Radjutuga vorbereitet hatten, aktiv beteiligt. Die Musik hat der Familienchor unter der Leitung von Christian Lechner gestaltet. Es war eine lebendige und gut organisierte Feier, sowohl die Messe in der Kirche als auch die Agape im Saal.

// Christine Sommer

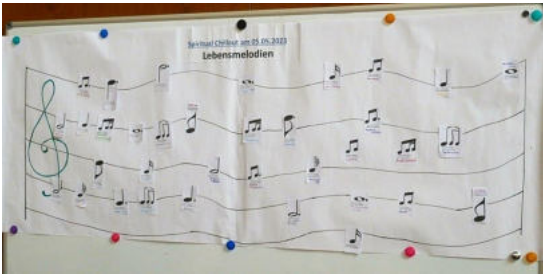


© Christine Goldschmidt

Feier der Erstkommunion

Die Erstkommunion, in der das Brot des Lebens und die Gemeinschaft im Mittelpunkt stand, war ein schönes Fest - liebevoll vorbereitet von unserer Pastoralassistentin Maria Hadinger-Jank und ihrem Team. Die Kinder wirkten eifrig und mit Freude an der Gestaltung des Gottesdienstes mit.

// Christine Sommer



© Christine Goldschmidt

Spiritual Chillout & Frühlingsfest

Am Freitag, dem 5. Mai 2023, versammelten wir uns zunächst zum „Spiritual Chillout“ in der Kirche. Das engagiert-kreative Team rund um Pastoralassistent Ferdinand Radjutuga lud uns ein, sich auf vielfältige Weise mit unserer „Lebensmelodie“ auseinanderzusetzen. Neben inspirierenden Texten und schwungvollen Liedern wählten wir zu uns passende Musiknoten aus und ergänzten diese mit persönlichen Assoziationen.

Danach gab es ein Frühlingsfest für alle Generationen im Pfarrsaal, das von Barbara Mosler und einigen Jugendlichen liebevoll vorbereitet und durchgeführt wurde. Nach einem kalten Buffet, mit pikanten und süßen Köstlichkeiten, beteiligten sich Jung und Alt mit viel Freude und Einsatz an den Gruppentänzen, die Vera Hammer, wie schon im Fasching, kompetent anleitete. Spaß bereiteten allen dann noch die Spielstationen, die mit einem Blumenpass absolviert wurden. Abschließend trafen sich die Jugendlichen noch zum Filmschauen in der Krypta, während die Älteren den Abend noch bei dem einen oder anderen Gläschen gemütlich ausklingen ließen.

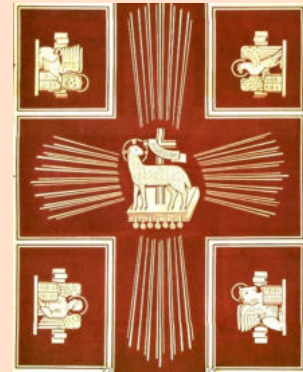
Ein gelungenes Pfarrfest dank allen, die es vorbereitet und durchgeführt haben!

// Daniela Sommer-Neustifter



© Christine Goldschmidt

Schau genau im Kirchenraum



© Pfarre Namen Jesu

Auferstehung und Verherrlichung Jesu in der Mitte der Kirchendecke

Die künstlerische Gestaltung des großflächigen Deckenbildes erfolgte im Baujahr der Kirche 1950 durch den Wiener Bildhauer Karl Jamöck. Er verwendete dazu die sogenannte Sgraffito-Technik, indem er nach der Auflage verschiedener Farbflächen Teile der oberen Putzschicht abkratzte und dadurch Teile der darunter liegenden Schicht freilegte.

Thematisch setzt sich hier die Erzählung der Heilsgeschichte Jesu von den Kirchenfenstern fort. Manche Symbole stehen für Heilige, die durch ihre Aussagen mit dem Namen Jesu und damit mit unserem Kirchenpatrozinium in Verbindung gebracht werden. Andere Gegenstände verweisen auf Gruppen von Heiligen (z.B. Apostel oder Märtyrer). Zentral um das Osterlamm angeordnet sind die typischen Attribute für die vier Evangelisten in Verbindung mit den Hl. Schriften (Mensch für Matthäus, Stier für Lukas, Löwe für Markus, Adler für Johannes).

Umgeben von einem großen, heilbringenden Strahlenkranz sehen wir das **Lamm Gottes**, das als Symbol für Jesus Christus auch in der Eucharistiefeier verehrt wird. Traditionell war das Lamm ein Opfertier, das zum jüdischen Passahfest geschlachtet und gegessen wurde. Sein weißes Fell ist ein Symbol für Reinheit und Frieden. Jesus hat sich bei seiner Kreuzigung geopfert, aber das war bekanntlich nicht sein Ende. So erinnert das Spruchband mit dem Lobgesang „Alleluja“ über dem Kreuz an die Auferstehung Jesu und seine Verherrlichung im Himmel.

Das darunter liegende **Buch mit den sieben Siegeln** ist eine bildreiche Beschreibung der Apokalypse nach der Offenbarung des Johannes. Auf die Apokalypse folgt das Reich Gottes: eine gerechte und friedvolle Zeit, in der Gott König ist und es keine Herrschaft von Menschen über Menschen mehr gibt.

Wie das alles sein wird, können wir uns ebenso wenig vorstellen wie unser Leben nach dem Tod, aber als getaufte Christ*innen sind wir aufgerufen, zunächst in unserer heutigen irdischen Welt im Sinne Jesu zu wirken und in zeitgemäßer Weise immer wieder Zeugnis von der Frohbotschaft Jesu zu geben.

// Daniela Sommer-Neustifter

Abschied von „unserem“ 103-jährigen Franz Koll

„Grüß Gott!“ Mit diesen Worten begrüßte Franz Koll vor fünf Jahren mit lauter, fester Stimme Schüler*innen aus vier Mittelschulklassen, die gekommen waren, um ihn als Zeitzeugen zu erleben. Er erzählte so interessant aus der Kriegs- und Nachkriegszeit, dass alle Jugendlichen gespannt zuhörten. Franz berichtete auch von seiner Schulzeit im Waldviertel und von seiner Arbeit in der Ankerbrot-Fabrik, wo er bis zu seiner Pensionierung beschäftigt war.



© Daniela Sommer-Neustifter

Als Pensionist war er in der Pfarre sehr aktiv: Er sang im Kirchenchor, arbeitete beim Theater und Flohmarkt, wo er durch seinen Humor ein Magnet für Besucher*innen

und Käufer*innen war. Franz Koll machte mit Henk Landman über viele Jahre den Blumenschmuck in der Kirche und im Wintergarten, arbeitete gelegentlich als Mesner und Kommunionsspender und über viele Jahre als Kreuzträger auf dem Meidlinger Friedhof. Franz und Henk führten ihr gutes Aussehen auf die „gesunde Friedhofs-luft“ zurück.

Sein ganzer Stolz war seine Familie: seine Frau Luzi, die eine ausgezeichnete Köchin war und mit der er oft auf Pfarr-Reisen anzutreffen war, sowie seine drei Kinder, die alle, auch in späteren Jahren immer wieder gerne, auch aus dem hohen Norden, nach Hause gekommen waren.

Nach dem plötzlichen Tod seiner Frau Luzi vor einigen Jahren sah man Franz regelmäßig mit seiner Tochter in einem in der Nähe gelegenen Gasthaus, wo er auch wegen seines Meidlinger Geschichtswissens und seiner Sangesfreudigkeit bald einen Fanclub hatte.

Mit 102 Jahren fiel ihm das Stiegensteigen immer schwerer, und als dann noch die Heizung ausfiel, war es für ihn Zeit, ins Pflegeheim der ÖJAB in Neumargareten zu übersiedeln. Auch dort war er, bis zu seinem Tod, beliebt und geachtet. Durch Stürze wurde er leider für wenige Wochen zum Pflegefall. Als seine geliebten Kinder und Schwiegerkinder an sein Krankenbett gekommen waren, um sich von ihm zu verabschieden, konnte er loslassen, um seinen Weg in die neue Heimat anzutreten.

Franz, wir danken dir für alles, was du uns glaubwürdig vermittelt hast. Du warst uns ein Vorbild an Verlässlichkeit, Frohsinn, Lebenslust, Sangesfreude, Humor, Zugang auf Mitmenschen, Hilfsbereitschaft, Interesse für die Natur, Umweltschutz und Politik ... und dein Annehmen der Altersbeschwerden.

Danke, dass wir dich kennenlernen durften! „Pfiat di!“ Auf Wiedersehen!

// Efi Flörré
im Namen der Pfarrgemeinde



© Christine Goldschmidt

Der 99-jährige Franz Koll gratulierte Altpfarrer Henk Landman zum 88. Geburtstag.



© Theaterensemble „Der Spiegel“

„Er war auch einer von uns. Traurig ‚trotz‘ 103 Jahren.“
(Heinrich Holzer vom Theaterensemble „Der Spiegel“)



Weihbischof Dr. Helmut Krätzl

Ein persönlicher Nachruf

Anlässlich seines Todes am 2. Mai 2023 wurde viel über Weihbischof Helmut Krätzl berichtet: sein Wirken als enger Mitarbeiter von Kardinal König und als Stenograf am 2. Vatikanischen Konzil, dessen Reformschritte Bischof Krätzl sein Leben lang leidenschaftlich verteidigte.

Ich möchte hier nun zwei persönliche Erfahrungen mit Bischof Krätzl schildern:

Als ich 1972 als **Pastoralassistent** in Namen Jesu begonnen habe, war dieser Beruf in der Erzdiözese Wien noch völlig neu. In den ersten Jahren haben wir, eine Handvoll „akademischer Pastoralassistenten“, gemeinsam mit Dr. Krätzl, der als Generalvikar der Diözese für uns zuständig war, grundlegende Fragen des neuen Berufsstandes bearbeitet:

Welche pastoralen Aufgaben können / sollen „Laien“ mit theologischer Ausbildung übernehmen? Wie ist ihre Stellung gegenüber den Priestern, dem Pfarrgemeinderat, den ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen? Wie kann ein Seelsorgeberuf mit Ehe und Familie vereinbart werden?

Die zahlreichen Gespräche und Verhandlungen waren nicht immer leicht, weil Generalvikar Krätzl manche Bedenken des Klerus und auch die kirchenrechtlichen Bestimmungen im Auge behalten musste. Aber letztlich haben wir gute Lösungen gefunden. Die Zahl der Pastoralassistent*innen ist kontinuierlich gewachsen, und sie sind heute in vielen Bereichen tätig - in Pfarren, Krankenhäusern, Gefängnissen, Studentenzentren usw. Bischof Krätzl war stets ein aufmerksamer und wohlwollender Begleiter dieser Entwicklung.

Mit **Namen Jesu** war Bischof Krätzl herzlich verbunden. Er war Studienkollege unseres verstorbenen Pfarrers Henk Landman; beide schätzten einander sehr. Auch die aufgeschlossene, reformorientierte Pastoral in Namen Jesu wurde von Bischof Krätzl gutgeheißen und manchen Kritikern gegenüber verteidigt. Oft war er in Namen Jesu als Firmspender, als Vortragender oder zur Pfarrvisitation, die etwa alle zehn Jahre im Auftrag des Diözesanbischofs durchgeführt wird.

Für die Pfarrversammlung im Rahmen der **Visitation** 2008 hatten wir uns eine besondere Form ausgedacht: In einer Art Rallye führten wir den Bischof durch den Pfarrsaal vorbei an zahlreichen Infotischen, wo Gemeindemitglieder die verschiedenen Bereiche des Pfarrlebens vorstellten: Gemeinschaftspflege, Liturgie, Theatergruppe, Caritas, Kinder-, Jugend-, Familienseelsorge, Seniorengruppen, Flohmarkt usw. Bischof Krätzl zeigte sich von der Vielfalt sehr beeindruckt und meinte: „So lebendig und engagiert wurde mir noch selten eine Pfarre vorgestellt!“.

Mit Weihbischof Krätzl verlieren wir einen geradlinigen und authentischen Christen und einen unermüdeten Mahner für eine Glaubenshaltung und eine Kirche, die den heutigen Menschen Halt und Orientierung geben kann.

Anlässlich seines 90. Geburtstages sagte er: „Rückblickend werde ich mich an die vielen Zeichen der Gottesliebe und Gottesmacht in meinem Leben erinnern, die Gott durch mich und für andere gewirkt hat.“



Durch die Taufe in die Kirche aufgenommen:

Kenric



Mit dem Segen der Kirche begraben:

SAGMEISTER Horst (81)
SCHWAB Maria (89)
PTACEK Maria (97)
POGATS Katharina (92)
DIAB Helga (82)
KOLL Franz (104)



Unser Pfarrbüro



1120 Wien, Schedifkaplatz 3/2/10
01 / 813 66 74

pfarre@namenjesu.com
www.namenjesu.com

Di-Fr 9.00-12.00 Uhr
zusätzlich Di 15.00-17.00 Uhr

Öffnungszeiten im Juli und August:
Di und Fr, 9.00-12.00 Uhr

Pfarr-Caritas: Mo 9.00-12.00 Uhr

Unsere Kirche ist täglich
von 7.00-18.00 Uhr
für Gebet und Besinnung geöffnet.

Einen schönen Sommer
und Gottes Segen
wünscht die
Pfarre Namen Jesu



© Daniela Sommer-Neustifter

PFARRKALENDER

Samstag, 18.30 Uhr, Vorabendmesse

Sonntag, 9.30 Uhr, Hl. Messe

Sonntag, 18.00 Uhr, Hl. Messe der Caritasgemeinde (außer Juli)
Aushang der Begräbnismessen im Vorraum der Kirche

Aktuelle Informationen über Änderungen oder Absagen
sind auf unserer Homepage www.namenjesu.com zu finden.

- So 04.06. 9.30 Uhr **Dank- und Segensgottesdienst für Ehe-Paare**
mit besonderer musikalischer Gestaltung
- Mo 05.06. 19.00 Uhr Pfarrgemeinderatssitzung
- Mi 07.06. **Keine** Vorabendmesse
- Do 08.06. **FRONLEICHNAM**
9.30 Uhr Hl. Messe in der Kirche, anschl. Prozession,
Statio Meidlinger Hauptstr. / Zeleborgasse, dort mit der
Pfarre Maria Lourdes - Andacht und Agape
- So 11.06. **VATERTAG**
9.30 Uhr Hl. Messe
- Do 15.06. 19.30 Uhr Abendmusik in der Kirche
- Sa 17.06. 18.30 Uhr Wortgottesfeier
- So 18.06. 9.30 Uhr Hl. Messe, anschl. EZA-Stand
- So 25.06. 9.30 Uhr Hl. Messe
11.00 Uhr **Gottesdienst im Rahmen des Pfarausflugs
nach Sievering** (Treffpunkt: „Grüß di a Gott Wirt“,
Sieveringer Str. 236, 1190 Wien, Anmeldung bei Barbara
Mosler unter Tel. 0699-11939447)
- Do 29.06. 8.00 Uhr Schulmesse der AHS Erlgasse
- So 23.07. 9.30 Uhr Hl. Messe mit Sammlung MIVA-Christophorus
- Di 15.08. **MARIÄ HIMMELFAHRT**
9.30 Uhr Hl. Messe
- So 20.08. 9.30 Uhr Hl. Messe mit Sammlung Caritas-Auslandshilfe
- Fr 01.09. 15.00-18.00 Uhr Warenannahme für den Flohmarkt
- Fr 15.09. 18.00 Uhr Dekanats-Caritasmesse mit Tomas Kaupeny
- Sa 16.09. Aquarellkurs mit Marion Pass (Infos bei Barbara Mosler
unter Tel. 0699-11939447)
- Do 21.09. 18.00 Uhr Bibliolog
19.30 Uhr Abendmusik in der Kirche
- So 24.09. 9.30 Uhr **Erntedankmesse (Oktoberfest!)**
- Di 26.09. 15.00 Uhr Seniorenmesse,
anschl. Seniorenrunde mit Geburtstagsfeier
- Fr 29.09. 17.00 Uhr Trauerbegleitung
- Sa 30.09. 15.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
mit und für Menschen mit Behinderungen

P.b.b. Erscheinungsort: Wien

Verlagspostamt: 1120 Wien

Postzeitungsversand-Zulassungsnummer: 02Z033000M

IMPRESSUM:

„DIE BRÜCKE“ - Kommunikationsorgan
der r.k. Pfarrgemeinde Namen Jesu
Eigentümer und Herausgeber:
Pfarre Namen Jesu, 1120 Wien, Schedifkaplatz 3,
Tel. 01 / 813 66 74, pfarre@namenjesu.com
P. Josef Kamleitner, Tel. 0676-7676707
Kontonummer: AT04 2011 1000 0360 8298
Redaktion und Layout: Christine Sommer,
Daniela Sommer-Neustifter, Peter Marchart
Hersteller: Netinsert Dornhackl Andreas,
1220 Wien, Enzianweg 23, www.netinsert.at

JÄHRLICHE OFFENLEGUNG GEMÄSS
§ 25 DES ÖSTERR. MEDIENGESETZES:
"DIE BRÜCKE" ist das Kommunikationsorgan
der Röm. Kath. Pfarrgemeinde Namen Jesu,
1120 Wien, Schedifkaplatz 3.
Wir fühlen uns dem Gedankengut der Röm. Kath.
Kirche verbunden. "DIE BRÜCKE" dient der religi-
ösen Bildung und Information der Pfarrgemeinde.